

Die Erhaltung und Erziehung der Kunst und Wissenschaft in Gewerbe und Industrie.

Einleitung.

Wir haben in dem ersten Abschnitt zu zeigen versucht, wie ein scheinbar selbständiges und für und nur durch sich allein lebendes Gebiet mit allen andern Gebieten des gesammten Lebens in dauerndem und immer wirksamen Zusammenhange steht. Wir haben zu zeigen versucht, wie die Aeußerungen und Erscheinungen des Einen, die Aeußerungen und Erscheinungen des Andern nicht nur theilweise beeinflussen, sondern oft und vielfach geradezu in ihrer Existenz sie bestimmen, entwickeln und erhalten. Die Weltgeschichte war das Gebiet, auf dem wir die Formen und den Inhalt der Geschichte der menschlichen Arbeit und im engsten Kreise wieder der Kunst und Wissenschaft in dieser Arbeit suchten und fanden. Wir haben dann im engeren Kreise unserer Aufgabe, in der Entwicklungsgeschichte der Kunst und Wissenschaft in Gewerbe und Industrie denselben Weg eingeschlagen, und indem wir zeigten, wie die äußere Ordnung der Gewerbe und ihre innere Gliederung mit den Fortschritten des Gewerbes, dem Producte der menschlichen Arbeit selbst innig verbunden ist, wie der Geist eines Zeitalters seinen Ursprung nicht allein in der Kraft der persönlichen Thätigkeit, sondern in der Vereinigung, in der Organisirung der verschiedensten Kräfte findet, indem wir dies darstellten, auch hier im Einzelnen gefunden, wie wahre Kraft, wahre Entwicklung, wahrer Fort-